



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auwärts 1 M. 45 S. Inzerionspreis: die kleinste Zeile oder deren Raum 7 S., auswärtig 10 S.

Nr. 75.

Welzheim, Samstag den 16. Mai 1891.

25. Jahrgang.

Amfliche Bekanntmachungen

Welzheim.

Straßenperre betreffend.

Nach Mitteilung des R. Oberamts Gaildorf vom heutigen wird die Amtskörperschaftsstraße von Gschwend nach Welzheim auf Markung Bruchhof Gemeindebezirks Vordersteinenberg wegen Abbruch und Neubau der Kanalbrücke bei der Heinesmühle vom 19.—23. Mai gesperrt was hiedurch bekannt gemacht wird.

Den 14. Mai 1891.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Farenhalters Gottlieb Weber in Breitenfürst ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen, in dem Gehöfte des Jakob Ellinger in Rienharz, Gemeindebezirks Pfahlbronn, ist die Seuche **erloschen**.

Den 13. Mai 1891.

R. Oberamt:
Reusch, Amtmann.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

unter dem Viehstand des Matthäus Stadelmaier und Christian

Heinrich in Breitenfürst, Gemeindebezirks Welzheim, des Georg Koppenhöfer in Welzheim und der Stadtgemeinde Welzheim ist **erloschen**.

Den 14. Mai 1891.

R. Oberamt:
Reusch, Amtmann.

Bekanntmachung des Vorstands der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt, betreffend die sogenannten „Mitteilungen aus der Praxis der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt“

Da trotz unserer Bekanntmachung im Staatsanzeiger vom 2. März d. J. noch vielfach die irrige Meinung verbreitet ist, die von dem früheren provisorischen Expeditior unserer Anstalt, Sekretär Wick, herausgegebene Zeitschrift „Mitteilungen aus der Praxis der Württembergischen Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt“ werde in unserem Auftrag und in steter Fühlung mit uns herausgegeben, so bringen wir behufs Verhinderung künftiger Täuschung wiederholt zu allgemeiner Kenntnis, daß die genannte Zeitschrift, deren Redaktion überdies in der neuesten Zeit der Verleger, Hofbuchdrucker Viehich in Stuttgart, selbst übernommen hat, ein reines Privatunternehmen ist, zu welchem wir in keinerlei Beziehung stehen.

Stuttgart, den 9. Mai 1891.

Böckshammer.

Württemberg.

Stuttgart. Die Kammer der Abgeordneten begann heute die Beratung eines Gesetzes betr. Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau. Zuerst wird beraten Art. 1, der für die Herstellung einer schmalpurtigen Bahn von Lauffen a. N. nach Güglingen 636 100 M. und für die Herstellung einer ebensolchen Bahn von Marbach über Beilsheim nach Heilbronn 812 000 M. verlangt. Berichterst. Leibbrand leitet die Beratung ein, worauf Ministerpräsident Fehr. v. Mittnacht zu eingehender Begründung der Vorlage das Wort nimmt. — Die Kammer wird morgen mit den Sitzungen abrechen und am nächsten Mittwoch Nachm. mit der Beratung des Ortsschulgesetzes ihre Sitzungen wieder aufnehmen.

Stuttgart, 14. Mai. Wie wir hören, hat nun leider auch Fr. Dumont in Folge von Differenzen mit der Oberregie des k. Hoftheaters ein Entlassungsgesuch eingereicht.

Stuttgart, 13. Mai. Herr Rob. Schmolz, Bauinspektor bei der städtischen Hochbauverwaltung hier, hat einen sehr ehrenvollen Antrag erhalten als Nachfolger unseres vor kurzem verstorbenen Landmanns Erat, die Oberleitung der Bauverwaltung in den Krupp'schen Werken in Essen zu übernehmen und wird, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, diesem Rufe Folge leisten.

Stuttgart, 12. Mai. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte bei Fortsetzung der

Staatsberatung die Forderungen für Aufbesserung der Volksschullehrer und der Lehrer an Seminarien, Waisenhäuser u. s. w.

Stuttgart, 12. Mai. Nach kurzer Krankheit ist heute nachm. 4 Uhr Redakteur Strich-Chapell dahier verschieden. Der Verstorbene (welcher auch Mitarbeiter der Neckarztg. war) gehörte zu den geachtetsten hies. Journalisten und man bedauert allgemein das Hinscheiden dieses im besten Mannesalter stehenden, in den weitesten Kreisen beliebten Mannes.

Stuttgart, 12. Mai. Im vorigen Jahre hatte der Verein der Zeichenlehrer in Württemberg an seine Mitglieder ein Preisauschreiben erlassen zur Schaffung eines Vorlagewerks, welches einen vollständigen Lehrgang für den Zeichenunterricht im Rahmen des Bedürfnisses der württemberg. Frauenarbeitschule enthält. Ausgesetzt sind laut N. Z. zwei Preise, und zwar ein erster, bestehend in einer Ehrengabe Sr. K. H. des Prinzen Wilhelm nebst 200 M. bar, ein zweiter, bestehend in 100 M. bar. Rechtzeitig eingelaufen sind die Arbeiten von vier Bewerbern; diejenige von drei weiteren Einsendern wurden nachträglich eingeliefert und sind von der Konkurrenz ausgeschlossen, kommen aber doch zur Ausstellung. So sind nun im Duerbau des Hofes der Legionskaserne gegen 600 Zeichnungen vereinigt, über welche am heutigen Tage der Richterpruch gefällt werden wird.

Stuttgart, 13. Mai. In der heutigen

Sitzung des Straffenats des Oberlandesgerichts Stuttgart wurde die erhobene Revision des Eigentümmers des Süddeutschen Korrespondenzbureaus Albert Treiber in Stuttgart gegen das freisprechende Urteil der Strafkammer in Heilbronn in der Klagesache gegen den Amtsrichter Cleß in Balingen als vollständig gerechtfertigt erklärt und demgemäß das freisprechende Urteil der Strafkammer in Heilbronn aufgehoben und zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer zurückverwiesen. In den Motiven des Revisionsurteils ist ausdrücklich hervorgehoben, daß der Richter bei der tatsächlichen Feststellung der von Cleß verübten Beleidigung sich durchweg in einem Rechtsirrtum befunden habe.

Vordersteinenberg, 12. Mai. Heute mittag 11 Uhr brach in der Holz und Wagenhütte des Wirt Hinderer in Hintersteinenberg Feuer aus, welches jedoch durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr schnell bewältigt werden konnte, ohne daß das nahestehende Wohnhaus angegriffen wurde.

Gümling, 13. Mai. Wie bereits bekannt sein dürfte, findet am Sonntag den 7. Juni d. Js. die Zusammenkunft früherer Angehörigen des Infanterie-Regiments „R. W.“ (6. württ.) No. 124 dahier statt, zu welcher die Vorbereitungen in vollem Gange sind. Es wird auf zahlreiche Beteiligung von auswärtigen ehemaligen Angehörigen dieses Regiments gerechnet.

Gmünd, 13. Mai. Gestern abend verschied hier unerwartet schnell der Graveur Gustav Doll. Derselbe war mit Reinigen seiner Wohnung beschäftigt und hat sich hierbei an einem Kleiderkasten „verhebt.“ Infolge dessen sprang ihm ein Darm, was in wenigen Stunden einen schmerzlichen Tod herbeiführte. Der Verstorbene hinterläßt eine schwerkranke Frau, welche zur Kur auswärts ist, und 10 Kinder. Die Teilnahme für dieselben ist eine allgemeine.

Sulzbach, 12. Mai. Heute früh um 2 Uhr kam in die Schuhmacher'sche Wirtschaft in der Parzelle Fischbach, einem einzeln im Walde stehenden Hause ein Fremder, und verlangte Einlaß mit der Frage, ob er etwas zu essen und zu trinken bekommen könne. In der Meinung, es sei ein Bekannter öffnete man ihm bereitwillig die Thür und setzte ihm ein Glas Bier und eine Wurst vor. Der Besucher Schuhmacher unterhielt sich mit ihm von seinem Schlafzimmer aus, ohne das Bett zu verlassen. Aus der Unterredung bemerkte er jedoch, daß der Gast ein verdächtiger Mensch sei. Er wollte deshalb sein Lager verlassen; als jedoch der Fremde dies bemerkte, eilte er dem Gastgeber entgegen und stieß ihm mit voller Kraft ein gewöhnliches Tischmesser in den linken Oberarm, so daß die Spitze des Messers abbrach und stecken blieb. Hierauf verließ der Attentäter das Schlafzimmer und schloß die eben wieder ins Wirtschaftszimmer eintretende Hausfrau mit einem Revolver in die rechte Brust, allein die Kugel prallte glücklicherweise wieder ab und die Frau erhielt nur einen Streifschuß. Der Fremde verließ nunmehr das Haus mit Hinterlassung des oben erwähnten Messers und eines Stocks. Bekleidet war derselbe mit einem Jägeranzug und langen Rohrstiefeln. Schon am vergangenen Sonntag nachmittags war er kurze Zeit in der Wirtschaft. — Der am 7. d. M. im Walde gefundene Leichnam war der schon einige Zeit vermißten Gerbers Laier aus Bachnang.

Kirchheim u. L., 13. Mai. Gestern wurde von dem Nachtzug die Frau eines hiesigen Bäckermeisters kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof überfahren und getötet; ein Fuß und ein Arm wurden der Unglücklichen vom Leibe getrennt. Da das Unglück auf dem Schienengeleise vorkam, das nur dem Bahnpersonal zugänglich ist, so trifft niemand eine Schuld.

Heidenheim, 12. Mai. Auf der hiesigen Rattunmanufaktur wurde ein größerer Diebstahl entdeckt. Eine dort beschäftigte Witwe entwendete längere Zeit lang ganze Ballot der feinsten Zeuge. Eine Menge der gestohlenen Waren fand man in ihrer Wohnung. Sie hat

wegen Untreue schon mehrere Vorstrafen. — Bei dem Gewitter, das am Samstag über unsere Gegend zog, hat es in Gerstetten eingeschlagen ohne zu zünden. Doch entstand ein Schaden von 300 M. In demselben Augenblick, als der Blitz einschlug, hatte die Hausfrau ihr totkrankes Kind auf dem Arm, das sofort verschied.

Ulm, 14. Mai. Nächsten Monat kommen Mitglieder der Kommission für die preussische Schulreform in amtlichen Aufträgen nach Württemberg, um hervorragende württembergische Schulen kennen zu lernen, darunter befinden sich die Herren Beheimräte Dr. Schrader (Halle), Dr. Schleh (Altona), Dr. Nhlhorn (Hannover) und Dr. Stander (Berlin). Die Herren werden auch nach Ulm kommen, um das hiesige Gymnasium eingehend zu besichtigen und den Lehrgang kennen zu lernen. — In der Glöcklerstraße pugte heute vormittag ein Offiziersbursche einen Revolver, der noch teilweise geladen, ein Schuß ging los und traf ein vorbeigehendes Mädchen in den Arm und in die Seite. Die Verletzte wurde in das Hospital verbracht.

Deutschland.

Berlin, 13. Mai. Der Kolonialrat wird am 1. Juni einberufen; die auswärtigen Mitglieder erhalten Reisekosten und Diäten.

Hannover, 14. Mai. Nach Rückkehr von der Besichtigung des Königs-Malanenregiments nahm der Kaiser auf dem Waterloo-Platz die Parade über die übrige Garnison ab. Nach zweimaligem Paradeumritt ritt der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompagnie zum Schloß. Er begab sich von dort kurz vor 12 Uhr zur Dreifaltigkeitskirche, um der Trauung des Kommandeurs des Königs-Malanenregiments, Oberstleutnant v. Bülow, mit der Gräfin Schulenburg beizuwohnen. Die Stadt ist reich besetzt.

Rußland.

Paris, 12. Mai. Prinz Ludwig Napoleon ist heute abend im strengsten Inkognito hier eingetroffen und bei der Prinzessin Mathilde, seine Tante, abgestiegen. Er wird eine Woche hier bleiben. Die Regierung wird gegen ihn nicht einschreiten, so lange er sich der Politik fern hält, zumal er russischer Offizier ist. Wie weit man hier in der Russenverehrung schon gekommen ist, zeigt der folgende Vorfall in Toulouse. Charles Rabot hielt gestern Abend in der dortigen Geographischen Gesellschaft einen Vortrag über seine Reise in Rußland und Sibirien. Er schloß denselben mit einigen Betrachtungen über Rußland als europ. Macht und warnte die Franzosen, sich in dieser Beziehung Täuschungen hinzugeben. Ein Oberst

Robert, der Vorsitzende der Geogr. Gesellschaft, nahm diese Offenheit sehr übel, suchte den Vortrager zu widerlegen und schwenkte schließlich seinen Hut auf mit dem Ruf: „Es lebe Rußland!“ Die ganze Versammlung erhob sich, klatschte Beifall und stimmte in den Ruf ein.

Paris, 14. Mai. Die japanische Gesandtschaft empfing eine Depesche des japanischen Gesandten in Petersburg, worin erklärt wird, die Verwundung des Jarewitsch sei kein Zufall, sondern das Attentat eines japanischen Mihilisten, deren es viele gebe und die nur anders operierten, als die russischen Mihilisten. Dieselben hätten 1890 den Unterrichtsminister ermordert, 1889 einen anderen Minister schwer verwundet. Ihr Todfeind sei die europ. Kultur. Sie opferten gern ihr Leben. Es sei überzeugt, daß viele um die Ehre des Attentats gestritten hätten.

Paris, 13. Mai. Der zweite Sohn des verstorbenen Prinzen Napoleon, Louis, ist hier eingetroffen und beabsichtigt, eine Woche lang hier zu verweilen.

Wien, 13. Mai. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge erhielt der japanische Gesandte in Wien erst heute Nacht eine Depesche aus Tokio über das Attentat auf den russischen Thronfolger. Dasselbe ist danach vorgestern Nachmittag von einem Fanatiker in Dtsu verübt worden. Der Prinz habe einen Säbelschlag über den Kopf erhalten. Der Gesandte hält ein politisches Motiv bei den guten Beziehungen zwischen Rußland und Japan für gänzlich ausgeschlossen. Das Attentat dürfte in einem der zahlreichen Erfrischungsetablissemments Dtsu's begangen worden sein.

Wien, 12. Mai. Von den durch einen wütenden Wolf in der Bukowina Gebissenen ist nunmehr bereits ein 16jähriges Mädchen gestorben. Dasselbe war zu spät in der Pasteur'schen Anstalt zu Bukarest eingetroffen.

Journies, 13. Mai. In Mainz versuchten 6000 Personen die Arbeitenden in den Spinnereien zur Niederlegung der Arbeit zu zwingen. Die Grenzarmee trieb die Menge auseinander.

Lissabon, 12. Mai. Heute soll ein Papiergeldzwangskurs dekretiert werden. Die Bank von Portugal giebt 1 1/2 Millionen Papiergeld aus.

Lissabon, 13. Mai. Cavalho willigte ein, ein neues Kabinett zu bilden. Die Bank von Portugal setzte kleine Banknoten von 1000 und 500 Reals in Umlauf. Man besorgt ernste Schwierigkeiten für die am 25. ds. fällige Mietzahlung.

Othorn, 14. Mai. Entlang der deutsch-russischen Grenze ist eine Epidemie der schwarzen

Feuilleton.

Glänzendes Glend.

Roman von Fr. Erwald.

22)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Helene hatte anfangs die Absicht, nicht beim Mittagessen zu erscheinen, es war ihr, als müsse Jeder in ihrem Gesichte lesen, was mit ihr vorgegangen war. Aber sie verwarf den Gedanken wieder. Konnte auch sie denn nicht so mutig sein und das Geheimnis in ihrer Brust verwahren? Müßte sie nicht den leisesten Schein einer Veränderung meiden?

So ging denn Helene zur festgesetzten Zeit in das Familienzimmer, um mit dem Grafen und der Gräfin zu speisen. Als sie eintrat, erhob sich Gräfin Valeska, aber trotz des gütigen Lächelns, welches ihre Lippen umspielte, fühlte

Helene instintiv, daß dieselbe dem Vorgefallenen nicht fremd geblieben war.

Graf Oswald hatte seit etwa acht Tagen Schloß Horbig verlassen.

Trotz der wenig weit vorgeschrittenen Jahreszeit war die Erde in eine weiße Schneedecke eingehüllt und noch immer wehte der Wind aus Nord-Ost und wirbelte neue Massen hernieder. Es war absolut unmöglich das Schloß zu verlassen.

Graf Horbig war seit mehreren Tagen leidend. Vor einer langen Reihe von Jahren war er schon einmal ein durch Gicht und Rheumatismus geplagter Mann gewesen. Jetzt hatten sich jene Anfälle wiederholt und es war ihm unmöglich, auch nur sein Zimmer zu verlassen.

Jetzt erst sollte er erfahren, welchen reichen Schatz er in Valeska gewonnen.

Schon früh Morgens erschien sie in seinem Zimmer, um ihn den Tag hindurch nicht mehr zu verlassen. Mit lebenswürdigem Geduld er-

trug sie alle seine Launen und auch wohl hier und da eine gereizte Aeußerung, welche, wenn auch sofort zurückgenommen, dennoch zuweilen den Lippen des Leidenden entfuhr. Und jetzt erst lernte Graf Horbig seiner Gemahlin Absicht verstehen, die Inspektorstelle durch einen gebildeten Mann zu besetzen.

Abends kam Röder in das Gemach des Grafen, um mit demselben Schach zu spielen. Beide waren ausgezeichnete Spieler und so wurde dem Grafen manche böse Stunde erleichtert. Außerdem war Röder ein weitgereiseter Mann und gewandter Erzähler, welcher allen Anforderungen, welche man an einen gebildeten Mann zu stellen gewohnt ist, entsprach und so war Röder dem Grafen unentbehrlich geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Blauelden, 13. Mai. Der Blitz schlug in Amlshagen in eine Scheuer und zündete. Das Feuer fand an Futtervorräten in derselben Nahrung und ergriff auch ein Wohnhaus.

Pocken ausgebrochen. Der Grenzverkehr wurde deshalb erheblich eingeschränkt.

Petersburg, 13. Mai. Ueber 4000 Personen sind vor dem Altschin-Palast versammelt, um Nachrichten über den Thronfolger zu erhalten. Die Kaiserin fiel beim Eintreffen der Botschaft in Ohnmacht, indem sie ausrief: „Mein Sohn ist tot, ihr verbergt mir die Wahrheit.“ Hier wird versichert, der Thronfolger habe eine schwere Wunde am Kopfe und eine andere an der linken Hand.

Petersburg, 13. Mai. Neueren Depeschen zufolge erhielt der Zarewitsch einen Säbelhieb über den Kopf, einen leichteren Hieb an die linke Hand. Im Kaiserpalast, der von einer großen Menschenmenge umlagert ist, herrscht gewaltige Erregung. Die Kaiserin soll einen Ohnmachtsanfall gehabt haben. Die erste Depesche vom Attentat rührt vom Fürsten Variatinski, dem Begleiter des Großfürsten, her.

Petersburg, 13. Mai. Die Verwundung des Großfürsten Thronfolgers ist leicht und flößt keine Besorgnis ein. Der Großfürst telegraphierte beruhigend hierher. Er beabsichtigt, die Reise programmäßig fortzusetzen. Der

Attentäter wollte einen zweiten Streich führen, wurde aber von Prinz Georg von Griechenland daran gehindert.

Athen, 13. Mai. Aus Korfu wird gemeldet: Die Lage hat sich noch nicht gebessert; neuerdings wurden zwei Juden getötet. Das Judenviertel ist von einem Truppencordon umgeben, welchen die Juden nicht überschreiten dürfen. Die Läden sind geschlossen. Der Präsekt von Korfu wurde hierher berufen. Nach Korfu ist ein Stabsoffizier entsendet worden, um die Ordnung herzustellen.

Lüttich, 13. Mai. Pariser Gerüchte von angeblichen Verschiebungen deutscher Truppen gegen die belgische Grenze, deren Unrichtigkeit hier längst bekannt, werden jetzt auch anscheinend offizieller französischer Seite als vollständig grundlos bezeichnet.

Dran, 13. Mai. Das Kriegsgericht hat 3 Soldaten der Fremdenlegion zum Tode verurteilt, weil sie versucht hatten, das Militärgefängnis in Dran anzuzünden. Die Verurteilten sind deutscher Nationalität.

Odessa, 11. Mai. Im Laufe des Juli werden 1500 Cirkassier von Kaukassus nach

der asiatischen Türkei auswandern, wo ihnen vom Sultan freies Land angewiesen ist. Im Herbst oder nächsten Frühjahr werden weitere 1800 Familien unter ähnlichen Bedingungen auswandern.

— Privatbriefe aus Korfu an Triester Kaufleute melden: Die Situation werde immer trauriger. Die Juden seien seit einem Monat in den Wohnungen eingeschlossen. Die Behörde sei ohnmächtig. Die Volksmenge wolle die Juden Hungers sterben lassen.

Shanghai, 13. Mai. In der Stadt Wuhu griff eine von Haß und Erbitterung gegen die Fremden ergriffene Menschenmenge die katholische Mission an und brannte dieselbe nieder. Die Missionsmitglieder sind unverseht auf im Flusse ankernden Schiffe entkommen. Das englische Kriegsschiff Inconstant wurde befehligt, nach Wuhu zu gehen.

San Francisco, 12. Mai. Der chilenische Kongressabg. Senor Ricardo Trumbell wurde gestern hier verhaftet wegen Verletzung der Neutralitätsgesetze, indem er Waffen und Munition auf die „Atata“ und „Robert und Minnie“ hatte schaffen lassen.

Unterurbach.

Unterzeichnete verkauft am Montag den 18. ds. einen bereits noch neuen

Schuhmacherwerkzeug samt ganz neuer

Nähmaschine

für Schuhmacher.

Friederike Wühles Witwe.

Gausmannsweiler.

Hotel Ebensee.

Aus meiner Gärtnerei habe ich schöne pikante

Gemüseerbsen

ebenso viele Sorten

Sommerflor

zu verkaufen.

A. Ellinger.

Eine bereits noch neue

Cylinder-

Nähmaschine

für Schuhmacher verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein kräftiges fleißiges Mädchen, in den Hausarbeiten bewandert, findet bei gutem Lohn und freundlicher Behandlung sofort Stelle in Stuttgart.

Auftrag zu richten an

Vaul Ott, Kaufmann,

Hohenheimerstraße 81

in Stuttgart.

Sträßdorf bei Gmünd.

Zum sofortigen Eintritt wird eine

fleißige Magd

gegen hohen Lohn gesucht von Gutspächter Särtdag.

Welzheim.

Beste Hochherde

empfiehlt billigt

Albert Weller.

Ein Hansjuch für jede württembergische Familie.

Soeben ist vollständig erschienen:

Illustrierte

Geschichte von Württemberg.

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dürr, A. Klemm, P. Lang, Rich. Weithrecht,

Dr. Geiger, A. Landenberger

und anderen württemberg. Schriftstellern.

Neue bis auf die Gegenwart fortgeführte Ausgabe.

Genau 50 Hefte à 25 Pfg.

Elegant gebunden in einem Band M. 15.—.

„ „ in zwei Bänden M. 18.—.

Jedem Württemberger, der mit der Geschichte seiner Heimat noch nicht oder wenig vertraut ist und allen denen, welche Wert darauf legen, daß in ihrem Hause der Kenntnis und Geschichte Schwabens von alter Zeit bis auf unsere Tage ein gebührendes Interesse zugewandt wird, sei das vorstehende einzig existierende vollständige württembergische Geschichtswerk empfohlen.

Zu beziehen von jeder Buchhandlung oder direkt von der Verlagsbuchhandlung:

Süddeutschen Verlags-Institut
in Stuttgart Gymnasiumst. 10 a.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzigste Postdampfer-Linie

zwischen

ROTTERDAM

AMSTERDAM

u.

NEW-YORK.

Rascheste Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung

BILLIGSTE PASSAGE-PREISE.

Englische Sprachführer sowie Beschreibungen über Amerika gratis und franco.

Nähere Auskunft erteilt:

die VERWALTUNG in ROTTERDAM

oder: A. Weller, Welzheim, Theodor Abele, Kfm., Rudersberg.

Rienharz.

Schöne



Milchschweine

hat zu verkaufen

Chr. Braun.

Sträßburger Loose

à M 1.10. Ziehung 21. Mai

Stuttgarter Loose

à M 1. Ziehung 30. Mai

Berliner Loose

à M 1. Ziehung 16. Juni

sind zu haben bei

Dir. Aug. Bilsinger.

Welzheim.

2 jüngere

Arbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung bei

J. F. Greiner, Schneider
beim Stern.

Etwa 40 Ctr.

Hen und Ochsd

hat zu verkaufen

Forstwärter Kiener,
Rudersberg.

Welzheim.

Magd-Gesuch.



Ein tüchtiges Mädchen, welches in Haus- und Feldgeschäften bewandert ist, findet sofort oder auf Jakob's Stelle.

Nähere Auskunft erteilt

Gottlieb Schallmüller,
Bäcker.

Milch-Staufers

Universal-Milch, das Beste zum kochen und dauern halten und Leimen aller zerkochenen Gegenstände ist echt zu beziehen bei:

H. Aug. Bilsinger, Welzheim.

Lehrverträge

sind vorrätig in der
Buchdruckerei Welzheim.

Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungsanträge gerne entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftserteilung bereit.

Der Generalagent Albert Schwarz in Stuttgart,

sowie die bekannten Bezirksagenten.

U l f d o r f.

Zwangs-Verkauf.

Das Königl. Amtsgericht Welzheim hat am 23. April d. J. gegen Friedrich Sieber, Zimmermann dahier, Zwangsvollstreckung in dessen unbewegliches Vermögen angeordnet und der Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde folgende Liegenschaft zum Verkaufe bestimmt.

Markung Ulfdorf:

P.-Nr.	2647.	4 ar	16 qm	Land,	Anschlag	70 M
"	2863/2.	8 "	88 "	Acker,		
"	2863/3.	7 "	47 "	" "		
		16 "	35 "	" "	Anschlag	300 "
"	1862.	32 "	26 "	Acker,	Anschlag	700 "
"	1537.	34 "	08 "	Wiese,		
"	"	11 "	98 "	Nadelwald,		
		46 "	06 "	" "	Anschlag	500 "
						1570 "
"	432/1.	7 "	62 "	Wiesen,		
"	432/2.	12 "	96 "	" "		
"	433.	18 "	65 "	" "		
		39 "	23 "	" "	Anschlag	1080 "
				Zuf. gemeinderätl.	Anschlag	2650 "

Diese Liegenschaft kommt am

Mittwoch den 24. Juni d. J.,
vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathause im ersten Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß als Verwalter Gemeinderat Walter hier und als Verkaufskommission der Unterzeichnete und Gemeinderat Schöllhammer bestellt ist.

Der Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.

Namens derselben:

Schultheiß C. Kinkel.

Dankagung.



Für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme an dem so schweren Verluste unseres innigst geliebten Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders

Regierungsbaumeist. Münz,

für die reichen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sprechen hiemit den herzlichsten Dank aus

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:

Die Gattin: Louise Münz.

Die Mutter: Christine Münz.

Welzheim
Tuttlingen 15. Mai 1891.

Welzheim.

3 bis 4 Zimmergesellen

finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei

Zimmermeister Gottlieb Knödler
beim Hasen.

2. Unterzuberische Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Krieger-Verein Welzheim.

X. Bundeslag in Hall.



Die Vereinskameraden, welche sich zur Beteiligung an diesem angemeldet haben, werden freundlichst ersucht, am 18. Mai früh morgens 4 Uhr am Rathaus hier sich zu sammeln.

Abfahrt von da nach Fornsbad präcis 1/5 Uhr.

Die Decorationen und Ehrenzeichen sind auf der linken, die Vereinsabzeichen auf der rechten Brust anzulegen.

Welzheim, 12. Mai 1891.

Der Vereinsvorstand.

S u n d s b e r g.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir während des Krankenslagers und bei dem Hinscheiden unseres lieben Bruders und Schwagers

Jakob Fritz,

in so reichem Maße erfahren durften, für die vielen Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung von Nah und Fern zu seiner letzten Ruhestätte sagen innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ernstliche Liebhaber eines

G u t s

sind bis Pfingstmontag freundlichst eingeladen.

J. Hinderer, Thammwirt.

Welzheim.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Pfingstmontag den 18. Mai vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden Trauung sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Pflug“ erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Karl Knödler.

Die Braut: Gottliebe Wohlfahrt.

Frachtbriefe sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

Strohüte

in schöner neuer Facon empfiehlt billigt
Adolf Berckhemer.

Neue Kinder- & Wagen

in großer Auswahl,
auch einige billige alte, empfiehlt
Albert Weller.

Welzheim.

Schuhwaren

in nur bester Qualität aus der Schuhwarenfabrik von Herrn
Gustav Stelzer in Badnang. Schwere Stiefel und
Schuhe für Arbeiter und Landleute, sowie feinere Schuh-
waren, Stramin- und Latsingische. Großes Lager
in allen Sorten Conformen etc. Verkauf zu billigen,
festen Fabrikpreisen. Reparaturen prompt und billig.

Wilhelm Lauer, Schuhmachermstr.

Java- und Santos-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und schönschmeckend, per Pfd. 80 Pf., Versand
in Postpacketen à 9 Pfd., zollfrei unter Nachnahme.

Heinrich Andressen, Hamburg.

Welzheim.

Strohüte

empfehl in größter Auswahl
Heinr. Aug. Bilsinger.

17 Regler-
Empfehl.
in 1/2 Jahre

Prof. Dr. Thomés Flora

von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz. 4 Bde.
mit 616 vorzügl. Earbendrucktafeln nebst erklärendem Text.
Auch in 45 Lieferungen à 1 Mk. zu beziehen. Band I oder
Lieferung 1 kann von jeder soliden Buchhandlung zur An-
sicht vorgelegt werden. Auf Wunsch monatliche Ratenzahlungen.

Auszeichnungen: 2 goldene Medaillen,
1 silberne sowie 2 Ehrendiplome.

Probeflieferung mit Prospekt gratis.

Gora-Untermhaus. Fr. Eugen Köhler's Verlagsbuchhandlung.

Für die

Uradher Bleiche

nimmt Leinwand und Faden in Empfang
Albert Zweigle.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, daß

Zacherlin



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten
ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frappierender
Kraft und Schnelligkeit „jederlei“ Ungeziefer bis auf die
letzte Spur vernichtet.

Beste Anwendung durch Verstäuben mit aufgestecktem
Zacherlin-Sparer.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen
Insektenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz
eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders
existiert als in
versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.
Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver
in Papier-Düsen oder Schachteln dafür annimmt, ist da-
mit sicherlich jedesmal betrogen.

Necht zu haben:

In Welzheim bei Herrn Alb. Weller.
" Gorch " " B. Bilsinger.
" Schorndorf " " Chr. Bauer.

Für die bekannt gute

Uradher Bleiche

nimmt Leinwand und Faden entgegen
Albert Weller.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Beethovens Symphonien,

thematisch und nach ihrem Stimmungsgehalt erläutert
(mit zahlreichen Notenbeispielen)

von **Otto Neitzel,**

eleg. brochirt Mk. 1, —; gebunden Mk. 1,50.

P. J. Tonger, Köln, Am Hof 32-36.

Die Heidenheimer Rasenbleiche

hat mit dem Auslegen der Leinwand begonnen, Bleichgegenstände
dahin übermittelt die Agentur **Heinr. Aug. Bilsinger**, Welzheim.

Hochzeits- & Feiertexte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Lotterie der internationalen Ausstellung in Berlin.

1. Ziehung 16. & 17. Juni 1891.

2. Ziehung vom 20. bis 23. Oktober 1891.

7310 Gewinne im Werte von 300 000 Mark.

Original-Lose, für beide Ziehungen gültig, à 1 Mk. (11 Lose für 10 Mk.) empfiehlt und versendet das General-Debit

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung, welche auf Postanweisung erbitte, sind für Porto und zwei Gewinnlisten 30 Pf. (für einschreiben 20 Pf. extra) beizufügen.

Gewinne:

1 à ca.	50 000	=	50 000	Mk.
2 "	20 000	=	40 000	"
1 "	10 000	=	10 000	"
1 "	6 000	=	6 000	"
2 "	5 000	=	10 000	"
6 "	3 000	=	18 000	"
6 "	2 000	=	12 000	"
5 "	1 500	=	7 500	"
11 "	1 000	=	11 000	"
10 "	800	=	8 000	"
15 "	600	=	9 000	"
10 "	500	=	5 000	"
10 "	400	=	4 000	"
15 "	300	=	4 500	"
10 "	250	=	2 500	"
20 "	200	=	4 000	"
5 "	150	=	750	"
5 "	120	=	600	"
55 "	100	=	5 500	"
5 "	90	=	450	"
5 "	80	=	400	"
5 "	75	=	375	"
5 "	60	=	300	"
450 v. ca.	6-59	=	16 125	"
650 "	11-99	=	39 000	"
1000 à M.	10	=	10 000	"
5000 "	5	=	25 000	"

Kleesamen,
Grassamen,
Erbsen,
Linsen,
Steckzwiebel,
Steckbohnen,

alle Arten

Gartensämereien

empfehl

Seinr. Aug. Vilsinger.

Einen tüchtigen

Hausknecht

sowie ein

Mädchen

für die Wirtschaft und Haushaltung sucht zum sofortigen Eintritt

Eisenmann & S. Lamm.

Wer eine Mark

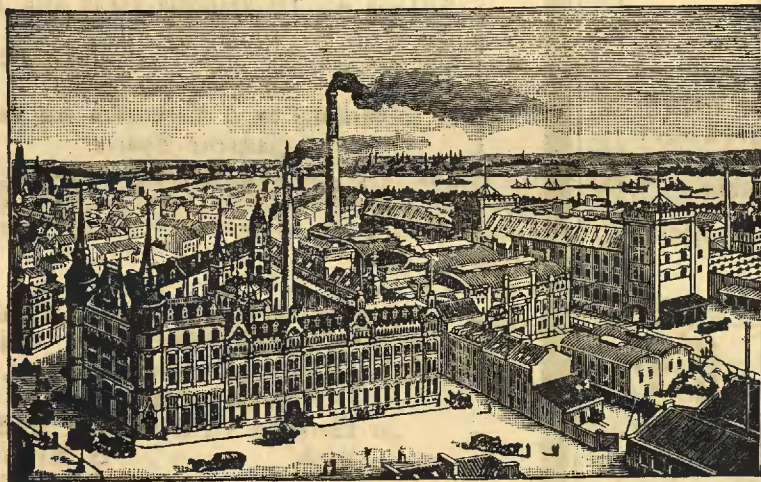
in Briefmarken einsendet, erhält franco per Post zwei Pände des in weitesten Kreisen bekannsten und beliebten

Schwäb. Heimgartens

ugesandt. — Es gibt nichts Passenderes und Billigeres für Lesefreunde, dies beweisen die zahlreich eintreffend. Anerkennungs-schreiben.

Vorrätig sind Band 9—24. — Gänzlich vergriffen und nicht mehr lieferbar Band 1—7.

Vorher und in id in Kaufbeuren.



Chocoladen- und Zuckerwaren-Fabrik von

Gebrüder Stollwerck, Köln a. Rh.

Dampfbetrieb: 650 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.

Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

48 Medaillen und 26 Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos sind in allen Städten Deutschland's in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften vorrätig.

Am Alpbach

Favorit-Mazurka für Klavier

komponiert von

Jos. Klein

op. 3. Prachtvolle Ausstattung. Mk. 1.

Das effektivste und dankbarste Salonstück welches mir seit Jahren vorgekommen ist.

P. J. Tonger in Köln am Rhein.

Zur Mostbereitung

und Vermehrung von altem Most empfiehlt die erprobtesten Mittel mit genauer Gebrauchsanweisung.

H. Söhlly.

Welzheim.

Gier

2 Stück zu 9 S. kauft fortwährend

H. Söhlly.

Die älteste und größte Bettfabrik

versendet in vorzügl. Ausführung gegen Nachnahme ein vollständiges Bett für nur 36 Mk., 1 eiserne Bettstelle, 1 Matratze, 1 Keilkissen, 1 Unterbett, 1 Pfuhl, 1 Kopfkissen und 1 Deckbett, sämtl. Teile zusammen für nur 36 Mark. 1 vollständiges Einlogierbett nußbaum imitiert Holzbettstelle mit Matratze und vollständigem Federbett zusammen für nur 50 Mk. Sämtl. Teile bedeutend besser 60 Mk. Hotel und Ausst. erbetten. Elegante Holzbettstelle mit Sprungfederarmen und vollst. schönem Federbett zus. 80 Mk. Sämtl. Teile extra schön mit Daunendeckbett u. Kissen zusammen 100 Mark.

William Lübeck,

Betten-Fabrik in Altona.

Als zuverlässigstes Hausmittel gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- u. Nerven-Beschwerden, Hämorrhoiden, Kongestionen, eingenommenen Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f. haben die **Zacharias-Pillen** alle gemelnte Verbreitung erlangt. Schmerzfreie Wirkung. Billigstes Abführmittel: tot nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höchstens 2 Stück, am besten vor Schlafengehen, für 1—2 Tage genügen. Zu bez. durch die Apotheken. **Garantirt unschädlich.**